

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **141 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus der Zürcher Fakultät



Ulrich Hübscher, Ordinarius für Veterinärbiochemie

Der Universitätsrat hat Prof. Dr. Ulrich Hübscher (geb. 8. August 1948) auf den 1. Januar 1999 zum ordentlichen Professor für Veterinärbiochemie und zum Direktor des gleichnamigen Instituts ernannt. Hübscher wird damit Nachfolger von Prof. Dr. C. C. Kuenzle, der auf den 31. August 1998 zurückgetreten ist.

Ulrich Hübscher hat an der Universität Zürich Veterinärmedizin studiert. Seit 1974 ist er am Institut für Veterinärbiochemie tätig, 1981 bis 1989 als Oberassistent und seit 1989 als nebenamtlicher Ordinarius. Von 1978 bis 1981 absolvierte er zwei Forschungsaufenthalte am Department of Biochemistry der Stanford University (USA) und am National Institute of Medical Research, London (GB). In der Forschung befasst sich Hübscher vorwiegend mit DNA-Replikation und DNA-Reparatur von Säugetierzellen und Viren. Er ist 1988 mit dem Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin ausgezeichnet worden. Schon seit 17 Jahren gibt Prof. Hübscher Studierenden der Veterinär- und Humanmedizin Vorlesungen in den Fachgebieten Molekularbiologie, Biochemie und Zellbiologie.

Wir wünschen Ueli Hübscher weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in seiner Tätigkeit als Forscher und Lehrer an unserer Fakultät und danken ihm an dieser Stelle auch für seinen grossen Einsatz zum Nutzen der Veterinärmedizin allgemein.

M. Wanner, Dekan

Mitteilungen

Sehr geehrte Tierärztinnen Sehr geehrte Tierärzte

Mit dem Jahresende 1998 endete auch unsere Tätigkeit und unser Engagement für die Weiterbildung der praktizierenden Tierärzte und Tierärztinnen. Für uns waren die vergangenen 6 Jahre eine Herausforderung, die wir gerne angenommen haben. Oft wurden wir von Anmeldungen übersät, was natürlich trotz grossem Arbeitsaufwand immer eine Bestätigung unserer Arbeit war und schlussendlich immer wieder Ansporn für weitere Kurse brachte. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die grosse Arbeit und Unterstützung der Professoren/Innen beider Vet.-Med.-Fakultäten und Kollegen/Innen des Mittelbaus bei der Gestaltung und Durchführung dieser Programme. Ohne ihren Mehr-Einsatz zu der ohnehin schon grossen Arbeitsbelastung wäre der Erfolg nicht möglich gewesen. Für die rege Teilnahme, das Vertrauen und für das grosse Interesse, welches Sie als Teilnehmer/Innen uns entgegengebracht haben, möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Wir hoffen, dass in Zukunft weiterhin so rege an Weiterbildungskursen teilgenommen wird, und wünschen Dr. Olivier Glardon (Leiter Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung) und Frau Elisabeth Müller (Sekretärin) viel Erfolg.

Dr. Brigitte von Rechenberg
Ursula Schoch

Buchbesprechungen

Vetbase 3.1 for WINDOWS
A database with veterinary dosages for non-antibiotic drugs
H.J. Kuiper, J.D. Kuiper: CEO Dutch Veterinary Information Systems, Utrecht. US\$175.

Bei Vetbase handelt es sich um eine englischsprachige Datenbank, welche mehr als 13 000 Dosierungsempfehlungen zu über 800 Wirkstoffen (ohne Antibiotika) bei 170 Tierspezies (inklusive Fische, Vögel, Amphibien und Reptilien) enthält. Die Dosierungsangaben stammen aus veterinärmedizinischen Fachbüchern, und bei jedem Eintrag sind auch die entsprechenden Literaturreferenzen abrufbar. Die einzelnen Dosierungsempfehlungen können mittels einer Suchfunktion anhand der 4 Suchkriterien Tierspezies (inklusive Altersgruppe), Wirkstoffname, Applikationsart und therapeutische Einteilung gesucht werden. Die Daten lassen sich dann sowohl als Einzeldatensatz wie auch in Listenform darstellen. Bei einzelnen Datensätzen sind auch die therapeutischen Indikationen sowie genauere Dosierungsschemata vorhanden. Speziell zu erwähnen ist, dass bei den Dosierungen zwischen adulten, Jung- und neonatalen Tieren unterschieden wird und auch eine Extrapolation der Dosis auf andere Tierarten möglich ist. Allerdings fehlen Angaben zu Kontraindikationen und unerwünschten Wirkungen, und auch die therapeutische Einteilung der Wirkstoffe ist teilweise gewöhnungsbedürftig (nichtsteroidale Entzündungshemmer sind unter Nervensystem/Analgetika zu finden). Vetbase läuft unter Windows 3.1/3.11 und Windows 95/98 und ist sehr einfach zu installieren. Abschliessend ist zu sagen, dass dieses Programm für einen Tierarzt, welcher nur Dosierungsempfehlungen sucht, sehr nützlich sein kann – aber der recht hohe Preis von US\$175 und das Fehlen der Antibiotika dürften etwas abschreckend wirken.

D. Demuth, Zürich

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**